

RUNNINGSCHUHE

Die neue Leichtigkeit

Natural Running und Barfuss-Technologien haben einen Trend hin zu leichteren, flexibleren Laufschuhen ausgelöst, die ein neues Laufgefühl bieten. Ein positiver Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass Runningschuhe vermehrt in der Freizeit getragen werden. **BEAT LADNER**

Mit einem Umsatzanteil von rund 5 % am gesamten Sportartikelmarkt zählen Runningschuhe zum Kernsortiment des Sporthandels. Die Zahlen des Hergiswiler Marktforschungsinstituts GfK zeigen, dass sich die Verkäufe in den vergangenen zehn Jahren sehr positiv entwickelt haben. Wesentlich zum Wachstum beigetragen haben die Bereiche Natural Running und Trail Running, auf letzteren entfallen rund 20 % aller Runningschuhe.

Hand in Hand mit der Entwicklung einer Sportart geht die Entwicklung des Materials. Der Laufschuhindustrie ist es in den vergangenen Jahren gelungen, mit Innovationen Akzente zu setzen. Zentral dabei war und ist weiterhin, dass Läufer mit den Schuhen der neuen Generation mehr Spass haben und motivierter sind, weil sich das Laufgefühl verbessert. Die Grundlage für diese Entwicklung brachte die Erkenntnis, dass der Laufschuh den natürli-

komfortables Laufgefühl ermöglichen. Der Fokus liegt auf Neutralschuhen, die leichter, flexibler und tiefer auftreten, ohne dabei Dämpfung und Support zu vernachlässigen. Möglich machen dies neue, innovative Zwischensohlenmaterialien und Konstruktionsformen, die ohne die herkömmlichen Stützelemente auskommen. Dazu gesellen sich äusserst komfortable und zugleich leichte Obermaterialien, die je länger desto mehr mit Halt gebenden Struktur-

unebenem Untergrund eine willkommene Trainingsalternative darstellt und hilft, einseitige Belastungen zu reduzieren sowie die Muskulatur umfassender zu trainieren. Leichte, komfortable Schuhe mit einer schmalen, attraktiven Silhouette sind natürlich auch für den Freizeiteinsatz prädestiniert. Es ist unbestritten, dass ein Teil des Marktwachstums bei Laufschuhen darauf zurückzuführen ist, dass Laufschuhe vermehrt im Alltag als Bestandteil des

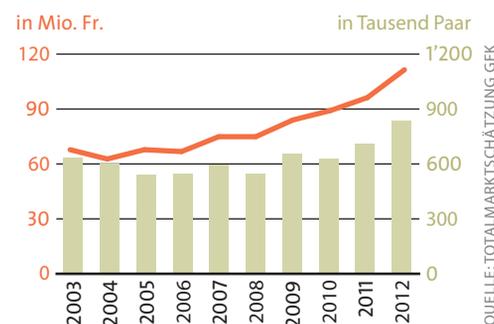


Mit Boost kann Adidas Laufschuhe flacher und leichter bauen.



Bei Saucony rücken Trainingsschuhe und Zweitschuhe näher zusammen.

Entwicklung Runningschuh-Markt



Erfolg dank Innovation

Dass der Laufschuh-Markt auch in den vergangenen beiden Jahren, trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds zulegen konnte, hängt mit verschiedenen Faktoren zusammen. Zuerst einmal ist Laufsport generell im Trend: einfach, preiswert, gesund, zu jeder Zeit und das ganze Jahr über ausübbar. Zugleich hat der Laufsport an Vielseitigkeit gewonnen. Die Distanzen konnten immer schon variiert werden, aber mit Walking, Nordic Walking, Trail Running und Free Running werden neue Zielgruppen angesprochen, die ein etwas anderes Lauferlebnis suchen.

chen Bewegungsablauf möglichst wenig beeinflussen und nur falls nötig unterstützen soll. Mit den Barfuss-Schuhen und Natural Running wurde eine Antithese zur klassischen Laufschuh-Philosophie «dämpfen, stützen, führen» lanciert, welches die ganze Diskussion und die Produktentwicklung in eine neue Richtung gelenkt hat.

Natural Running mit Komfort

Im Hinblick auf Sommer 2014 steht bei den Sportschuhen nicht Minimalismus im Vordergrund, sondern Konstruktionen, welche der breiten Masse ein möglichst natürliches und

elementen verklebt anstatt genäht werden. Die Schuhkonstruktionen werden intelligenter und zugleich einfacher. Geringes Gewicht bedeutet auch weniger Materialeinsatz und somit mehr Nachhaltigkeit. Unter dem Strich nehmen sowohl Laufkomfort wie Tragekomfort zu.

Natural Running in der radikalen Form von Minimalschuhen bleibt weiterhin ein Thema, wird jedoch ganz klar als Zweitschuh positioniert. Abwechslung und Muskelaufbau stehen hier im Vordergrund. Ebenso etabliert ist Trail Running, da auch das Laufen auf

Lifestyles zum Einsatz kommen. Wenn dabei auch noch die Fussmuskulatur ein wenig trainiert werden kann, umso besser.

Boost setzt neuen Komfortstandard bei Adidas

Der normale Trainingsläufer und besonders der junge Urban Runner gewinnen bei Adidas als Zielgruppe an Bedeutung. Der Urban Runner ist kein reiner Laufsportler, sondern polysportiv unterwegs, läuft eher moderat und sucht den Komfort. Mit dem Zwischensohlenmaterial Boost setzt Adidas einen neuen Komfortstandard und es gelingt, Laufschuhe leichter und

flacher zu bauen, ohne an Performance einzubüssen. Die Minimalschuhe bleiben wie gehabt im Sortiment, wobei die positiven Erfahrungen, die Adidas mit ihnen gesammelt hat, nun auch in die normalen Trainingsschuhe einfließen. So wird das leichte Techfit Obermaterial mit stützendem TPU Film, welches wie eine Socke an den Fuss passt, nun vermehrt in den Trainingsschuhen eingesetzt.

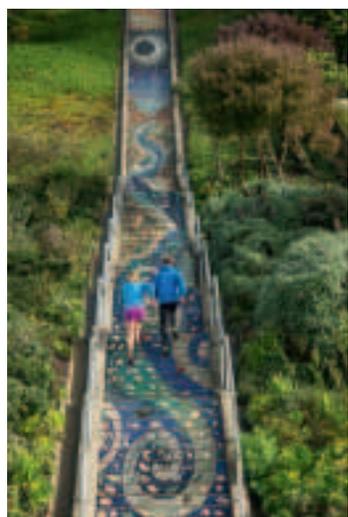
Asics fördert

Verletzungsprophylaxe

Asics vereinfacht die Kommunikation mit den Konsumenten und unterteilt die Kollektion neu in die vier bedürfnisorientierten Kategorien Road, Natural, Speed und Trail. Innerhalb jeder Kategorie gibt es dann für jeden Fusstyp (Normalfuss, Senkfuss) den passenden Schuh. So auch in der Kategorie Natu-



Mizuno U4IC verspricht 30 % weniger Gewicht.



Salomon rückt mit Citytrail in die Stadt vor.

ral, wo zum ersten Mal zwei Modelle für Überpronierer angeboten werden. Dabei arbeitet Asics nicht mit Stützelementen, sondern mit der speziellen Sohlengeometrie FluidAxis. Gewichtseinsparungen bei der Sohle oder beim Obermaterial – wie zum Beispiel Solyte oder die Hot Melt-Technologie – zielen bei Asics immer darauf ab, eine optimale Kombination aus natürlicher Bewegung und Halt zu erreichen. Weiter rückt Asics mit «Mix up your Training» die Verletzungsprophylaxe in den Vordergrund. Mit unterschiedlichen Belastungen, Distanzen, Untergründen und Schuhen soll die Trainingsmonotonie gebrochen und das Verletzungsrisiko verringert werden.

Float oder Feel bei Brooks

Brooks stellt einerseits eine starke Nachfrage nach Neutralschuhen fest, da viele Läufer Cushioning und Komfort (Float) lieben. Aber auch bei den Supportschuhen lässt die Nachfrage nicht nach. Weiter auf dem Vormarsch ist zudem das Pure Project, bei dem das andere Laufgefühl (Feel) im Vordergrund steht. Durch die innovative Verbindung verschiedener Elemente und die injizierte Zwischensohle werden bei den Pure Modellen massive Gewichtseinsparungen erzielt. Auf dem Vormarsch befindet sich bei Brooks zudem 3D Fit Print als leichtgewichtige, nahtlose und dennoch stützende Obermaterial-Konstruktion. Eine ungebrochen wachsende Nachfrage registriert Brooks nicht zuletzt bei seinen Trail Running-Schuhen.

Mizuno tritt mit U4IC leicht auf

Aufgrund des allgemeinen Trends zu neutralen Laufschuhen hat Mizuno das Segment Motion Control aus dem Sortiment gestrichen. Das neue, bereits eingeführte U4IC-Mittelsohlenmaterial findet sich ab nächstem Jahr im kompletten Kernsortiment (Neutral, Support und Race) wieder. 30 % weniger Gewicht, bessere Dämpfungseigenschaften und

eine schnellere Reaktionsfähigkeit des neuen Mittelsohlenmaterials lassen eine direktere Bauweise zu, ohne dabei auf Komfort zu verzichten. Zudem werden bei den Modellen mit U4IC-Mittelsohle durch Blown Rubber Sohlen und neuartige Obermaterialien weitere Gewichtseinsparungen erreicht.

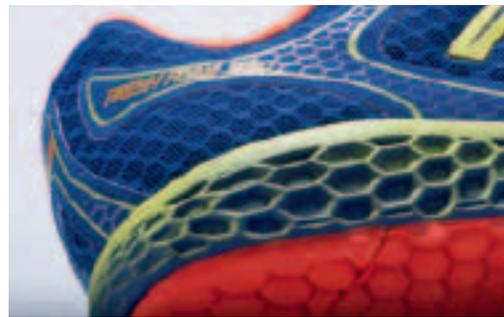
New Balance bringt Fresh Foam

Bei New Balance gewinnen neutrale Laufschuhe zunehmend an Bedeutung, da von vielen Läufern vermehrt die muskuläre Belastung und weniger die Entlastung durch Stützelemente gesucht wird. Im Topbereich hat New Balance die Sprengung von 12 auf 8 mm reduziert und setzt dabei feinere und dennoch leistungsstarke Dämpfungselemente ein. Generell werden die Schuhe einfacher, verfügen über weniger oder minimalistische Elemente und Materialien, haben weniger Nähte – all dies jedoch ohne Einbussen bei der Performance. Fresh Foam ist ein neues dämpfendes Zwischensohlenmaterial, welches diese Entwicklung unterstützt. Ebenso wichtig ist die Phantom Fit Folie, welche über das Mesh geklebt für viel Komfort bei wenig Gewicht sorgt. Minimus mit Sprengungen von 0 oder 4 mm bleibt als Zusatzschuh positioniert und soll durch die Stärkung der Muskulatur dafür sorgen, dass Läufer von gestützten zu neutralen Schuhen wechseln können. Neben den passionierten Läufern nimmt New Balance verstärkt die Trendläufer ins Visier, welche kürzere Strecken laufen und denen die Optik wichtiger ist als die Funktion.

Salomon entdeckt den

City Runner

Salomon legt weiterhin starkes Gewicht auf Trail Running und erweitert das Angebot um die



Das neue dämpfende Zwischensohlenmaterial Fresh Foam von New Balance.

neue Linie Citytrail und rückt damit in die Stadt vor. Es handelt sich dabei um Laufschuhe, die auf schnelle Richtungsänderungen sowie wechselnde Unterlagen ausgerichtet sind und Läufer ansprechen, welche die Stadt als Spielplatz sehen. Im Vergleich zu den herkömmlichen Trail Running-Schuhen sind die Citytrail-Modelle leichter, dynamischer, flexibler und auch farbiger. Es gibt sie mit einer unkomplizierten, vielseitigen 9 mm Sprengung oder mit einer anspruchsvolleren, auf eine Verbesserung des Laufstils ausgerichteten 6 mm Sprengung.

Saucony mit Engineered Stability

Nach dem Erfolg mit den Zweitschuhen, die als Zusatzverkäufe über den Ladentisch gegangen sind, legt Saucony den Fokus vermehrt auf die Trainingsschuhe, die nun ebenfalls leichter und flexibler – vor allem im Vorfuss – daherkommen. Dies gilt auch für die Stabilmodelle, bei denen die Pronationsstützen reduziert und die Pronationskontrolle durch eine Engineered Stability erreicht wird. Das heisst, die Abrollbewegung wird über die Sohlengeometrie kontrolliert, welche zum Beispiel eine spezielle Fersenkonstruktion aufweist. Saucony bietet neue Wege für Stabilität und integriert zugleich die Dynamik und Flexibilität der Zweitschuhe. So rücken Trainings- und Zweitschuhe näher zusammen, die ganze Kollektion wird harmonischer. Beim Obermaterial sorgt FlexFilm für Gewichtseinsparung und für Seamless Feeling. ◇